

Uttwil: Die Meisterkurse wagten sich bei guter Witterung ins Freie

Der Posaunensolist Jacques Mauger spielte zusammen mit dem Musikverein. Der Bodensee im Hintergrund sorgte dafür, dass nicht nur die Ohren verwöhnt wurden.



esch. Erstmals in der sieben-jährigen Geschichte der Uttwiler Meisterkurse wird mit der Posaune ein Blasinstrument unterrichtet. Erstmals ist aber auch, dass der Posaunenlehrer zusammen mit dem Musikverein Uttwil ein

Konzert gibt und dies erst noch an einem lauen Sommerabend beim Landesteg am See. Kein Wunder, dass dieser besondere Anlass in der freien Natur sowohl die Freunde der Blasmusik wie auch die Klassikfans zahlreich anzog.

«Wir haben eine anstrengende Zeit hinter uns», erklärte der Dirigent des Musikvereins, Pius Simbürger, vor dem Konzert. Nach dem Kantonal-Musikfest und den Ferien standen verschiedene Platzkonzerte auf dem Programm. Aber trotzdem habe der Verein gerne zugesagt, ein Konzert mit dem Posaunenlehrer der Uttwiler Meisterkurse, Jacques Mauger, zu bestreiten. In nur einer Probe wurden die beiden Stücke, in denen Mauger als Solist auftreten würde, eingeübt. Daneben wollte der Musikverein mit seinem Konzert aber auch viel gute und unterhaltende Musik für seine Freunde bieten.

Verstärkung durch Spieler der Meisterklasse

Passend zum stimmungsvollen Ambiente am See hatte der Musikverein auch die Literatur für diese Abendserenade ausgewählt. Mit Märschen, Polka und Walzern erklangen Melodien, die beim Publikum gut ankamen. Dies auch deshalb, weil das Blasorchester unter der Leitung von Pius Simbürger

grossen Wert auf die dynamische Gestaltung der Stücke legte. Grosse Verstärkung erhielt der Verein dadurch, dass die Posaunisten der Meisterklasse von Jacques Mauger mitspielten, und ihr Können auch damit zeigten, dass sie ihren Part ab Blatt spielten.

Anspruchsvolle Stücke im Solo-Teil

Gespannt war man besonders auf die Auftritte von Jacques Mauger als Posaunensolist. Mit dem ruhigen Solo «Die letzte Rose» überzeugte der bekannte Posaunist sowohl klanglich wie auch technisch, auch wenn das Zusammenspiel mit dem Musikverein nicht immer ganz synchron wirkte. Anspruchsvollere Solis spielte Mauger dann in der «Bayerischen Polka» und vor allem im ebenso bekannten «Czardas» von Vittorio Monti. Locker, ja wohl etwas zu locker, interpretierte Mauger diese sehr anspruchsvollen Stücke, und zumindest Musikkenner vermissten dabei die für diese Stücke geforderte technische Perfektion. Doch alles in allem war der Entschluss für diese Serenade am abendlichen See ein Erfolg. Dies zeigte sich auch darin, dass das Publikum trotz der eintretenden Dämmerung vom Musikverein eine Zugabe erklatschte.

A